



Winsen bewegt sich: Ob beim Stand-up-Paddeln im Freibad mit Matthias Többens von der DLRG, beim Beachvolleyball oder beim Programm auf der Bühne. Die beiden Gastgeber, Bürgermeister Dirk Oelmann (oben links) und Landrat Axel Flader, durften mit dem Bürgerfest zufrieden sein.

Oliver Knoblich (6)

# Viel Lob für Bürgerfest-Premiere

Sport, Musik, Gemeinschaft: Fest von Landkreis und Gemeinde wird sehr gut angenommen

VON SIMON ZIEGLER

**WINSER.** Der MTV „Fichte“ Winsen zeigte am Samstag alles, was er zu bieten hat: Badminton, Tischtennis, Klettern, Turnen, Rock 'n' Roll und vieles mehr. So gut wie alle Sparten des großen Vereins präsentierten sich, sagte Fichte-Chefin Stefanie Brückner. In der Sporthalle Allertal nutzten zahlreiche Kinder die verschiedenen Sport-Angebote. „Wir zeigen uns als gesamer Sportverein. Wir sind mega zufrieden“, so Brückner über die Resonanz beim Bürgerfest „Der Landkreis Celle trifft... Winsen bewegt sich“.

Draußen vor der Halle trat die Reha-Sportgruppe des SV Walle mit Musik und Tanz auf. Ein paar Meter weiter fand ein U18-Beachvolleyball-Turnier statt. „Das ist ein reguläres Ranglisten-Turnier“, sagte Klaus Göth, Trainer des SV Nienhagen. Der Verein war mit drei Mädchen-Teams am Start. Nur dieses Mal war das Turnier in das große Fest integriert, das der Landkreis Celle und die Gemeinde Winsen mit mehreren Hundert ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern auf die Beine gestellt hatten.

Wieder ein paar Meter weiter beteiligte sich die DLRG im Schwimmbad. „Wir zeigen, was wir alles machen“, sagte Michaela Rond, Leiterin Ausbildung. „Wir haben SUPs im Wasser“, verwies sie auf das Stand-up-Paddle-Angebot. Außerdem war die DLRG mit Tauchausrüstung, Einsatzmaterial und Info-Ständen vor Ort.

Es war die Premiere des neuen Landkreis-Bürgerfestes: Erstmals fand das Fest nicht mehr mit geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf dem Landkreis-Gelände an der Trift in Celle statt, sondern in einer Gemeinde. Und zwar für alle Men-

schen, jeder war willkommen. Der Kreistagsvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Dirk-Ulrich Mende drückte es so aus: „Die Leute sind sehr entspannt hier. Das ist nicht so abgehoben, als wenn man mit den oberen 1000 feiert. Hier kann jeder her. Und die Leute nehmen es an“, so der SPD-Mann.

Landrat Axel Flader war derweil am AKH-Stand beschäftigt. Er probierte Spezialhandschuhe aus, die simulieren, wie sich Parkinson an Händen und Fingern anfühlt. Über das Fest sagte er: „Ich bin beeindruckt, was die Winsen auf die Beine gestellt haben. Es ist schön, dass wir hier ein Fest für die

Bürger machen.“ Die Idee, das traditionelle Sommerfest des Landkreises komplett neu zu gestalten und raus zu den Menschen zu gehen, sei im Kreis-ausschuss, also im Zusammenspiel mit der Politik entstanden.

Gastgeber Dirk Oelmann war ebenfalls angetan. So gut wie alle Winsen Vereine würden sich beteiligen, außerdem seien die Hilfsorganisationen am Start. Der Gemeinde-Bürgermeister rechnete damit, dass im Verlauf des Tages 2000 bis 3000 Menschen den Weg zu dem weitläufigen Gelände rund um die Sporthalle gefunden hätten. Am Abend gab es noch Konzerte der „Tiny Wol-

ves“ aus Bergen und von „The High Fives“ aus Hannover sowie ein Feuerwerk. Oelmann sagte bereits am Nachmittag: „Wir werden mit Sicherheit am Abend sagen, dass es ein guter Tag gewesen ist.“

Und die Bürgerinnen und Bürger? Sie lobten die bunte Sause gleichermaßen. „Es ist super, dass man in alle Sportarten reinschnuppern kann. Dazu Essen und Trinken und viel Musik, das ist wirklich toll“, sagte Britta Rudolph aus Oldau, die mit ihrem Sohn (9) und Lebensgefährten sowie Freunden da war. „Ich finde es klasse hier“, sagte der gebürtige Winsen Sascha Morgan, der heute in Ovelgönne lebt und mit seiner Familie einen Abstecker nach Winsen machte. „Skatepark, Schwimmbad und die ganzen Vereine, das ist ein schönes Gesamtkonzept.“

Im kommenden Jahr soll das Landkreis-Bürgerfest in Hammbühren stattfinden. Dann soll der Schwerpunkt das neue Hölty-Gymnasium sein. Das passt: Das Gymnasium will im kommenden Sommer komplett an den neuen Standort in Ovelgönne ziehen. Die finalen Beschlüsse sollen in Kürze gefasst werden.



Fanden das Fest super: Britta Rudolph und Michael Flemming (links) sowie Kristin und Sascha Morgan mit Töchterchen Alexis (3).